

C. Spreckelsen¹, I. Claßen-Linke², M. Baumann³, A. Herrler², U. Ohnesorge-Radtke⁴, J. Rotgans⁵, K. Spitzer¹, C. Weßel¹

¹Institut für Medizinische Informatik, ²Institut für Anatomie, ³Helmholtz-Institut für Biomedizinische Technik, ⁴Audiovisuelles Medienzentrum der Fakultät für Medizin, ⁵Bereich für zahnmedizinische Curriculaentwicklung und -forschung, Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule RWTH Aachen.

Ziel

Ärztliche Kommunikation betrifft weit mehr als das Arzt-Patient-Gespräch. Ärztinnen und Ärzte sind als Kommunikatoren in der öffentlichen Gesundheitserziehung und -diskussion sowie als professionelle Nutzer der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) gefordert. Ziel des Curriculums ist das Training erforderlicher Kompetenzen bereits im Studium.

Schlussfolgerung

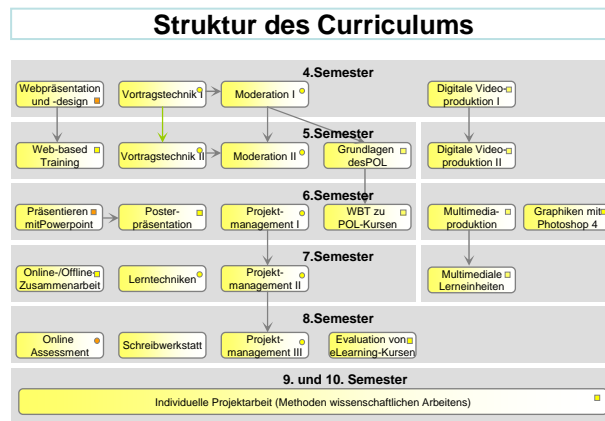
Das für den AACHENER MODELLSTUDIENGANG MEDIZIN entwickelte Curriculum „Neue Medien, Kommunikation, Didaktik in der Medizin“ konnte erfolgreich im Wahlpflichtbereich des Humanmedizinstudiums etabliert werden. Die Anforderungen an den Arztberuf und die hohe Akzeptanz des Lernangebots bei den Studierenden motivieren die Weiterführung und den Ausbau des frühzeitigen Trainingsangebots.

Ergebnisse

Definition von Lernmodulen für das 4.-10. Semester.

Ergänzung bestehender Lehrangebote zur Arzt-Patienten-Kommunikation.

Schwerpunkte: Moderations-, Lern- & Vortragstechniken, POL- & Mediendidaktik, Multimediaproduktion & Projektmanagement.

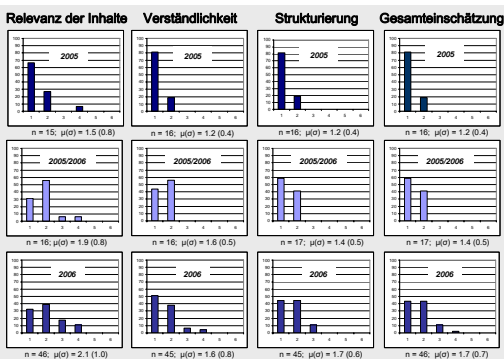


Angebot der Kurse seit Sommer 2005

Legende:

- Strukturelemente**
- 1 → 2: Modul 1 ist Voraussetzung für Modul 2
 - 1 2: Module 1+2 sind gleichzeitig wählbar
- Leistungskontrollen:**
- Bewertung einer Ergebnispräsentation/ eines Arbeitsergebnisses
 - Ergebnisbewertung anhand eines Kriterienkatalogs
 - Gruppenfeedback
 - Gruppentestat

Quantitative Lehrevaluation



Die quantitative Lehrevaluation erfolgte mittels skaliertem Items (Notenschema: 1-6). Für alle Items wurden Mittelwerte ≤ 2.1 ermittelt.

Qualitative Lehrevaluation

Das Evaluationskonzept sieht Freitextfragen (Stärken, Schwächen, Verbesserungsvorschläge) und Protokolle aus initialer Blitzlicht- und anschließender Feedbackrunde jedes Kursmoduls für die qualitative Analyse vor. **Ausgewählte, typische Stellungnahmen:**

„Sehr gut organisiert; vorbildlich engagierte Dozenten; interessante Inhalte; es werden sinnvolle Fähigkeiten vermittelt.“

„Toll, neben dem rein medizinischen Wissen, auch noch andere wichtige Skills und Dinge mitzubekommen.“

Die Studierenden bewerten den komplementären Charakter der Lernangebote als positiv und förderlich für die eigene Entwicklung.

Methoden

Die **Curricularplanung** erfolgte in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe (sechs Fachgebiete). Die initiale Planungsphase dauerte ca. 6 Monate. Das Curriculum definiert insgesamt 23 Kurse (Tutorien/Praktika in Kleingruppen) hinsichtlich ihrer *Lernziele* (Kenntnisse, Fähigkeiten), *Inhalte*, *Voraussetzungen*, *max. Teilnehmerzahl*, nötigen *Ressourcen*, *Kontaktzeit*, *Studienlast*, *Dozenten* und der *Semesterzuordnung*. Das Programm wird im Wahlpflichtbereich des AACHENER MODELLSTUDIENGANGS MEDIZIN angeboten.